

An 6 Abenden: Lieblingsbücher – Lieblingsplätze

Nachdem alle Beteiligten der letztjährigen Aktion „Remchingen liest!“ mit großem Spaß bei der Sache waren, soll Remchingen auch in diesem Jahr wieder zum Vorlese- und Vorzeigeort werden. Das heißt, Mitbürger stellen an ihren Lieblingsplätzen in allen Ortsteilen ihre Lieblingsbücher vor und lesen etwa eine halbe Stunde lang. Allerdings nicht an fünf Abenden hintereinander wie im letzten Jahr, sondern dieses Mal auf zwei Wochen verteilt in der Zeit zwischen **Montag, dem 30.5., und Donnerstag, dem 9.6.** Beginn ist jeweils 19 Uhr.

Für die vorgesehenen sechs Leseabende haben sich bereits Vorleserinnen und Vorleser gefunden. Jetzt warten wir nur noch auf viele gespannte Zuhörer und freuen uns auf unterhaltsame, spannende, nachdenkliche Lieblingsbücher und neue Lieblingsplätze!

Am 5. Juni: Autorentag im Römermuseum

Im Rahmen der Aktion findet am Sonntag, 5. Juni, erstmals ein Autorentag in Remchingen statt, den die Buchhandlung **LiteraDur** zusammen mit dem **Römermuseum Remchingen** in Wilferdingen veranstaltet. Autorinnen und Autoren aus Remchingen und der Region wurden ins Römermuseum eingeladen, wo sie ihre Bücher persönlich vorstellen und daraus lesen werden. Die Werke dieser und weiterer Autorinnen und Autoren (Karin Bruder und Werner Puschner) werden im Römermuseum ausgestellt und können dort auch erworben werden.

Öffnungszeiten 11.00 - 19.00 Uhr
mit **Bewirtung** inkl. Mittagessen.

Um 12.00/14.00/16.00/18.00 Uhr werden **Führungen durch die Dauerausstellung des Museums** angeboten.

Außerdem ist eine **Ausstellung zur Geschichte des Schreibens in Südwestdeutschland** zu besichtigen.

Ein Besuch lohnt sich bestimmt – für die ganze Familie!

Remchingen liest!

Wann Mo **30.5.11** 19.00 Uhr
Wer Helene Schwarz & Monika Fömer
(Die Waschweiber)
Wo Im Hof Kirchstr. 5 in Wilferdingen
Was **Gereimtes und Ungereimtes**

Wann Mi **1.6.11** 19.00 Uhr
Wer Dieter Walch
Wo Römermuseum in Wilferdingen
Was **Kraichgau**

Wann Fr **3.6.11** 19.00 Uhr
Wer Anne Nixdorff-Schickle
Wo Bauernhof Lußwiesen Nöttingen
Was **Astrid Lindgren**

Wann Di **7.6.11** 19.00 Uhr
Wer Antje Hill
Wo Hundepflegeservice Angie Trautz
Hertzstraße 1, Wilferdingen
Was **Hund und Herr**

Wann Mi **8.6.11** 19.00 Uhr
Wer Christa Kröner-Kußmaul
Wo Löwensaal Nöttingen
Was **Älter werden**

Wann Do **9.6.11** 19.00 Uhr
Wer Irmgard und Peter Pruski
Wo Pfarrgarten Kath. Kirche Wilferdingen
Was **Ruanda –
Kindern eine Chance geben**

Remchingen liiiiiest



Vom 30.5. bis 9.6.2011
heißt es wieder:
Remchingen liest!
Lieblingsbücher – Lieblingsplätze

Ein Projekt der Gemeinde Remchingen
in Zusammenarbeit mit der
Buchhandlung LiteraDur Bücher & Noten
und der Kulturhalle Remchingen

AUTORENTAG 5.6.2011 11.30 – 18.00 Uhr

Ulrike Vogel Mundarthäpple

11.30 – 15.00 Uhr

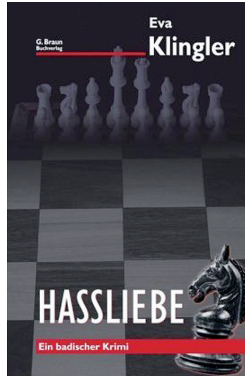


Pointiert und sehr unterhaltsam serviert Ulrike Vogel in ihren „badischen Mundarthäpple“ – Alltagsgeschehnisse, in denen sich Leser und Zuhörer immer wieder selbst entdecken. Da geht es in „Soßewei und Alpenveilchen“ um den Kauf von Mitbringseln zu einer Einladung, um den Entschluss abzunehmen in „Morge fange o“ oder in „Handyshopping“ um den Mann, der von seiner Frau per Handy beim Supermarkteinkauf dirigiert wird. Ulrike Vogel beobachtet ihre Umwelt genau und nimmt ihre Mitmenschen (und sich selbst) immer wieder auf die Schippe, ohne sie bloßzustellen.

15.00 – 17.00 Uhr Eva Klingler Maren Meinhardt ermittelt



Eva Klingler wurde 1955 in Gießen geboren, studierte Germanistik und Anglistik in Mannheim und lebt seit 2002 in Karlsruhe. Sie war Lehrerin an einem Gymnasium, hatte eine eigene Sprachschule und war als freie Mitarbeiterin des SWR tätig. Heute ist sie Leiterin der Stadtbibliothek Rheinstetten und freie Schriftstellerin. Eva Klingler hat in den letzten Jahren nicht weniger als 13 Romane geschrieben. Ihre Geschichten spielen meist im Umkreis ihres ehemaligen Wohnorts Baden-Baden – wie ihr letzter Krimi „Hassliebe“ mit der Ahnenforscherin Maren Meinhardt –, im Elsaß oder auch in Karlsruhe.



11.30 – 14.00 Uhr

Eva Nöldecke Bewegte Schicksale



Eva Nöldecke hat sich vor allem mit ihrer einfühlsamen Beschreibung von Lebenswegen einen Namen gemacht – wobei die Protagonisten meist frei erfunden sind, die Lebensumstände und geschichtlichen Bezüge der handelnden Personen aber sorgsamem Quellenstudium entspringen. Nach „Die Uhrmacherin“ und „Ein Hauch von Zitronen“ schließt die Autorin die auf drei Teile angelegte Folge Karlsruher

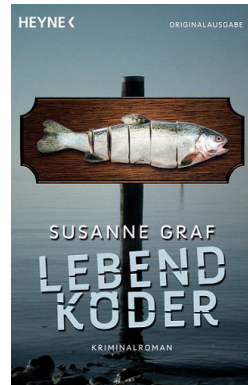


Lebensgeschichten mit dem Roman „Dunkle Rose“ ab. Damit springt sie mitten hinein in die dunkelsten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Wieder ist es das Schicksal einer jungen Frau, das Eva Nöldecke in ihrem eingängigen, doch anspruchsvollen Stil schildert. Und wieder spielt das Schicksal jüdischer Mitbürger eine wichtige Rolle. Auch persönliche Erinnerungen der 80-jährigen Wahl-Neuenbürgerin an die Olympischen Spiele 1936 oder den Bombenkrieg fließen mit ein.

14.00 – 17.00 Uhr Susanne Graf



Die hohe Kunst des Mordens



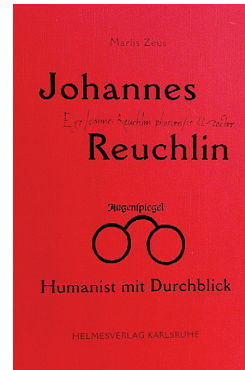
Wie ein Kunstwerk sitzt der bekannte Künstler Broski auf einem Stuhl, von oben bis unten gelb lackiert – Doch er ist tot. Ermordet. Für die junge Kriminalkommissarin Carmen Henning ist dies der erste große Fall, bei dem ihr ausgerechnet der verhasste Kollege Albert Schneider zugeteilt wird. Während der Ermittlungen taucht die zweite Leiche auf. Diesmal ist sie grün. Schneider jagt mit seinen zweifelhaften Ermittlungsmethoden stur hinter den Verdächtigen her. Derweil versucht Carmen neben der zeitraubenden Polizeiarbeit ihr mittelmäßiges Privatleben im Griff zu behalten. Als es nicht bei den zwei Leichen bleibt, wird es Carmen im wahrsten Sinne des

Wortes zu bunt ... „Der Bildermacher“ war der Auftakt einer neuen originalen Krimiserie. Ort der Handlung: Umkreis Baden-Baden, Pforzheim, Karlsruhe. „Lebendköder“ heißt der zweite Roman mit dem ungleichen Ermittlerduo Henning/Schneider. Susanne Graf arbeitet als freie Journalistin und Autorin in Karlsruhe und hat mehrere Sachbücher verfasst.

11.30 – 18.00 Uhr Marlis Zeus Einflussreiche Gelehrte



Marlis Zeus hat nach gründlichen Recherchen mehrere spannende Bücher zu herausragenden historischen Ereignissen und Personen verfasst, über die es bisher nur wenige Veröffentlichungen gibt. Ihr neuestes, soeben erst erschienen Buch handelt von Johannes Reuchlin aus Pforzheim und Johannes Heynlin aus Stein, zwei europaweit wirkmächtigen und hochgeachteten Gelehrten aus der ehemaligen markgräflich-badischen Residenzstadt und deren unmittelbarer Umgebung – an der Schwelle vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit. Auch Heynlins besondere Rolle als Lehrer Reuchlins wird von der Autorin beleuchtet. Marlis Zeus lebt und arbeitet in Remchingen-Singen. Sie kann leider nicht persönlich dabei sein, wird aber von ihrem Sohn vertreten.



15.00 - 18.00 Uhr

Mike Bartel Komische Geschichten zwischen hier und der Côte d'Azur



Ein Kniefall im Café, das Wirtschaftswunder wider Willen oder die Boustour mit den "Kulturisten" - die komischen Geschichten von Mike Bartel bringen vieles auf den Punkt – jedoch nicht alles zwanghaft zur Pointe. Er lässt den Dingen ihren Lauf. Denn unser scheinbar so normales Leben birgt die witzigsten Momente. Selbst ein Besuch beim Arzt kann komisch sein, wenn man nicht ernsthaft krank ist. Geboren 1962 in Pforzheim, lebt in Remchingen (Enzkreis). Journalist, Kolumnist, Autor. Mitglied im Verband Deutscher Schriftsteller (VS). Mehrere Bücher, unter anderem „Fräulein Müllers Gespür für genmanipulierte Gartenzwerge“, Satiren (1998) und Deutschlands erster Roman auf Toilettenpapier „Das Hecheln der Bonner Lisa“ (2002). Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitungen (Süddeutsche Zeitung, taz, BNN), Zeitschriften (Eulenspiegel, Wandler) und im Hörfunk (SWR 2). Mehrere Auszeichnungen, unter anderem Förderpreis des Kunstministeriums Baden-Württemberg (1998) und Auszeichnung beim Literaturwettbewerb „Lyrik-Express“ der Deutschen Bahn (2001).



17.00 - 18.30 Uhr Wolfgang Müller Mundart aus'm Pfinztal



wurde 1950 in Söllingen im Pfinztal geboren. Bei seiner Spracherziehung hat das ganze Dorf mitgeholfen und erst jetzt sieht und hört man, was dabei herausgekommen ist. Seit er „Ernscht macht mit em Spass an de Fraid“ und als mehrfacher Preisträger bei renommierten Mundartwettbewerben nachweisen kann, dass im Pfinztal ein „ausgezeichnetes“ Deutsch gesprochen wird, häufen sich die Anfragen zu Lesungen und Mundart-Workshops. Als Gutsele-Autor beim SWR4 gibt Müller einer stattlichen Hörergemeinde regelmäßig „was zum Schlotze“ mit in den Tag, wobei er sein Sortiment von leicht verdaulich bis extra herb variiert. In seinem Buch „Hollywood in de Krottelach“ hat Wolfgang Müller neben der vom Arbeitskreis Heimatpflege mit dem Prosapreis 2005 bedachten Titelstory und dem beim Wettbewerb 2003 ausgezeichneten Text „Shakespeare in Pfinztal“ weitere Geschichten, Gedichte und Gedankensplitter zu einem Mundartpuzzle zusammengesetzt, das Lust und Mut „auf's Schwätze, wie uns de Schnawwel gwachse isch,“ machen will.

